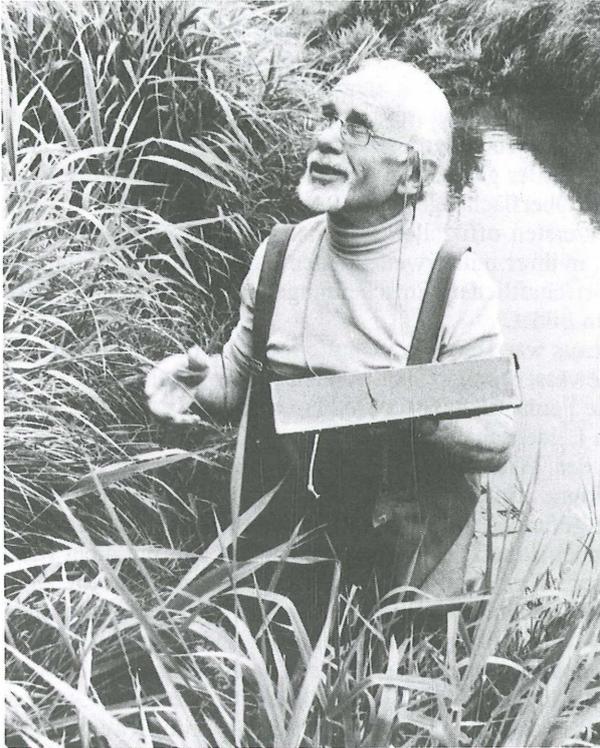


Nachruf**Im memoriam Dr. Heinz Schulte**

10.07.1925-07.08.1995



Aufnahme: Landshuter Zeitung

Nur kurz nach Vollendung seines 70. Lebensjahres verstarb am 7. August 1995 der Landshuter Limnologe Dr. Heinz Schulte. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen engagierten Streiter für die Reinhaltung und den Erhalt unserer Gewässer, sondern auch einen Fachkollegen, der sich um die Faunistik und Taxonomie der Wasserinsekten besonders verdient gemacht hat.

Herr Dr. Schulte wurde am 10. Juli 1925 in Nürnberg geboren. Nach seiner Schulausbildung in Nürnberg und Schwabach widmete er sich zwischen 1944 und 1953 mit kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen an den Universitäten zu Straßburg, Bamberg und Erlangen dem Studium der Biologie. An

letztenannter promovierte er mit einer Arbeit über die Rädertiere ("Beiträge zur Ökologie und Systematik der Bodenrotatorien") zum Dr. phil. nat. Eine gebührende Würdigung erfuhren diese Forschungen als sein Name Pate für eine neue Rädertierart stand.

Der weitere berufliche Werdegang führte Herrn Dr. Schulte nach kurzen Beschäftigungsverhältnissen in der Papierindustrie sowie in der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt, München, zu den Bayernwerken, bei denen ihm die Betriebsüberwachung der Münchner Abwasserfischeiche sowie die Bereiche "Wasser- und Abwasseruntersuchungen" übertragen wurden. Mitte 1964 trat er in die Dienste des Freistaates Bayern ein und übernahm an der Regierung von Niederbayern die Funktion des "Amtlichen Sachverständigen für die biologisch-chemische Überwachung der Reinhaltung der Gewässer". Fast ein Vierteljahrhundert oblag ihm die Gewässergüteaufsicht über den zweitgrößten bayerischen Regierungsbezirk. Neben der Erfassung und Überwachung der kommunalen und industriellen Einleiter galt sein Augenmerk vor allem auch der Erhebung der Gewässergüte der Oberflächengewässer. Ausdruck dieser Bemühungen war u.a. die Erstellung der ersten offiziellen regionalen Gewässergütekarte Bayerns, die als Standardwerk in ihrer mittlerweile dritten Fassung die Grundlage für alle wichtigen wasserwirtschaftlichen Entscheidungen an den niederbayerischen Oberflächengewässern bildet.

Darüberhinaus war Herr Dr. Schulte mehr und mehr darum bemüht, den Lebensraum "Gewässer" mit seinem Arteninventar ganzheitlich zu erfassen mit der Folge, daß die Faunistik und die Taxonomie insbesondere der Wasserinsekten zu seiner großen Leidenschaft wurden. Sein großes Verdienst ist es, daß durch seine Arbeiten der Wissensstand vieler Kollegen der Bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung ein fachliches Niveau erreichte, das mittlerweile breite Anerkennung gefunden hat. Auch nach seiner Pensionierung im Sommer 1988 gab es kein Innehalten: Die Liebe zur Faunistik ließ ihn nicht ruhen, ehe ihn eine heimtückische Krankheit viel zu früh aus unserer Mitte riß.

Mit Dr. Heinz Schulte verlieren wir einen allseits beliebten und hochgeschätzten Kollegen, der es mit seiner freundlichen und offenen Art sowie mit seinem tiefen Fachwissen verstanden hatte, uns alle in seinen Bann zu ziehen. Mit seinen Veröffentlichungen zur Faunistik der Wasserkäfer i.w.S. und zur Taxonomie der Hakenkäfer hat er wichtige Beiträge zur Erweiterung des Kenntnisstandes dieser Tiergruppen geliefert. Wir, die wir Herrn Dr. Schulte auch als Dienst- bzw. Fachvorgesetzten erleben durften und alle, die ihm nah waren, verloren mit ihm einen väterlichen Freund und Ratgeber, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Dr. G. Seitz, A. Weinzierl, Landshut